

Ein kleiner Eiffelturm auf der Mut

Europaweites Pilotprojekt: Ein Sendemast für Öffentlich-Rechtliche und Private

Dorf Tirol/Burggrafenamt - Öffentlich-rechtliche und private Rundfunkbetreiber werden ab Frühjahr 1998 unter einem Dach ihre Programme auf das Burggrafenamt abstrahlen. Dann nämlich soll die 3,2 Milliarden teure Sendeanlage „Mut“ den Betrieb aufnehmen. Gestern legten die Landesräte Alois Kofler und Bruno Hosp den Grundstein für das europaweite Pilotprojekt.

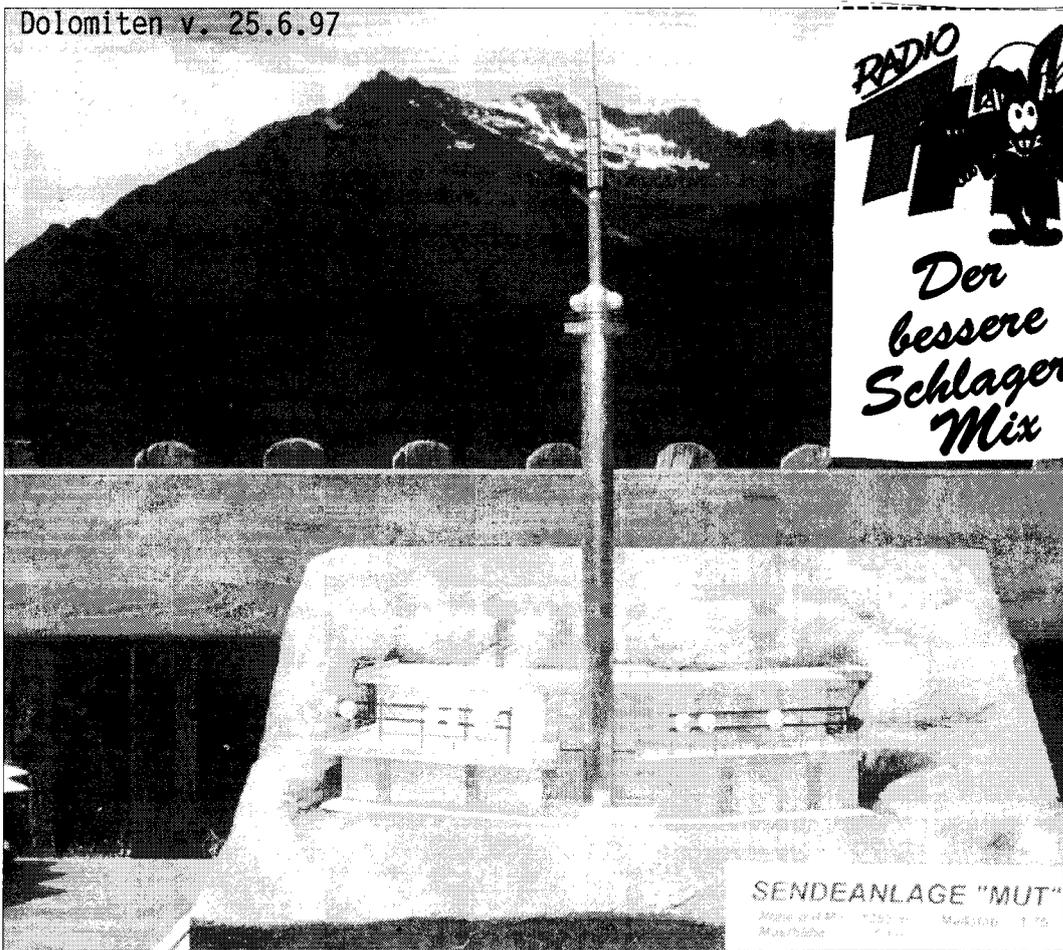
Von Dolomiten-Mitarbeiter
Stephan Pfeifhofer

Errichtet wird die Anlage von der Rundfunk-Anstalt Südtirol (RAS), die die deutschsprachigen Hörfunk- und Fernsehprogramme aus dem Ausland bei uns verbreitet. Das Land hat in Anlehnung an das Landesrundfunkgesetz den Auftrag erteilt und übernimmt zusammen mit der RAS die Finanzierung.

Laut RAS-Ingenieur Georg Plattner werden insgesamt 22 Fernseh- und 28 UKW-Hörfunkprogramme sowie mehrere Richtfunkzubringungen dem Projekt angeschlossen (jeweils RAI, RAS und Private).

Die Vorteile dieses Projektes liegen nach Plattner auf der Hand: Wenn alle Rundfunksender von einem Punkt aus ihr Programm mit der gleichen Leistung abstrahlen, könnten die vielen Störungen und Frequenzüberlagerungen endlich ausgeschaltet werden.

Aus Sicht der Raumordnung bedeutet es das Ende des Antennenwaldes. In Meran bzw. im Raum Burggrafenamt werden Signale aus allen Himmelsrichtungen für die Rundfunkversorgung eingestrahlt. Allein auf der Hochmut befinden sich derzeit 15 Sendemasten, die aber allesamt einem einzigen 50 Meter hohen Rundmasten weichen sollen. „Das Postministerium wird einer solchen ‚Flurbereinigung‘ gerne zustimmen“, sagte RAS-Präsident Helmuth Hendrich.



Dieses Modell soll bald Wirklichkeit werden: Der unansehnliche Antennenwald auf der Hochmut wird bald einem einzigen, 50 Meter hohen Rundmasten weichen. Öffentlich-rechtliche und private Rundfunkanstalten werden dort unter einem Dach ihre Programme abstrahlen. Foto: „D“/Colorexpress/hof

Außerdem wird die Errichtung und Wartung von Sendeanlagen laut Landesrat Kofler durch die immer strengeren Sicherheitsvorschriften zunehmend aufwendiger und teurer. Private Rundfunkbetreiber, die sich am Pilotprojekt beteiligen, müßten voraussichtlich einen jährlichen Beitrag von etwa zwei bis drei Millionen Lire bezahlen.

Landesrat Hosp verwies in seiner Ansprache auf die Be-

fürchtung einzelner Privater, wonach mit der Errichtung einer einzigen Struktur die Unabhängigkeit der Betreiber nicht mehr gewährleistet sei. Dem sei aber nicht so. Alle Betreiber, die über eine Sendeerlaubnis des Postministeriums verfügten, könnten die Anlagen nutzen.

Herzstück der Anlage ist der Rundmasten – ein kleiner Eiffelturm. Jeder Betreiber bringt sein Sendegerät in die Anlage

ein. Die Nutzflächen für RAI/RAS betragen insgesamt 45 Quadratmeter; für die Privaten je 62 Quadratmeter für TV und Hörfunk.

Gearbeitet wird auf der Hochmut bereits seit 11. November. Noch im Herbst soll die Infrastruktur fertiggestellt und ab Frühjahr 1998 in Betrieb genommen werden. Bewährt sich das Projekt, wird es auf alle Landesteile ausgedehnt.



Laut Radio Tirol verfolgt man mit Interesse die Entwicklung via ADR. Derzeit gibt es jedoch (noch) keine Pläne bzgl. einer Aufschaltung. Trotz Werbemöglichkeiten gerade für die Ferienregion Südtirol ist "das Ganze noch nicht rentabel". Pläne für eine andere/stärkere Bayern/Deutschland-Frequenz gibt es nicht.//Die Sarnen Welle im Internet: WWW.RSW.IT//M 1 sendet anderlautender

...und Sie sind mit uns auf Sendung in...
Kanal 44 (Muthöfe)

Meran und Burggrafenamt, unteres Vinschgau

SÜD TIROL heute

SÜDTIROL HEUTE GmbH
Kraugogelstraße, 18 - 39100 Bozen
Tel. 0471/542 000 - Fax 0471/542 001

...und Sie sind mit uns auf Sendung in...
Kanal 35 (Koblkopf)

Sterzing und Wipptal

SÜD TIROL heute

SÜDTIROL HEUTE GmbH
Kraugogelstraße, 18 - 39100 Bozen
Tel. 0471/542 000 - Fax 0471/542 001

Infos weiterhin auf 96,9/ Brixen und 104,2 Innsbruck Radio T1 sendet vor allem Soft-Pop/Rock-Musik und kaum deutschen Schlager!